



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das war eine goldene Zeit!

Lienert, Meinrad

Frauenfeld, S. A

Verlagswerbung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99645)

Von Meinrad Lienert erschienen im gleichen Verlage:

Das Bergspieglein

Mit farbiger Deckenprägung. Geb. Fr. 5.—, M 4.—

„Ein lieberes Buch als die neuen Kinder geschichten des schwyzerischen Dichters kann es nicht geben. — Möge Lienerts „Bergspieglein“ als einer der schönsten Beiträge neuerer vaterländischer Poesie und als wahrhaft klassisches Buch der Kinderwelt erkannt und hochgehalten werden.“
J. B. Widmann im „Bund“

„Meinrad Lienert hat uns in seinem „Bergspieglein“ so köstliche, dem Leben abgelauschte Bilder aus dem Leben der Kinder seiner Heimatgegend, dem Kanton Schwyz, gegeben, wie sie eben nur er geben konnte, der nachgerade auf diesem seinem eigensten Gebiete eine Art Meisterschaft erlangt hat. Wer diesen Kindern in ihrem Treiben folgt, der muß die Kinderwelt überhaupt lieb gewinnen. Und dafür mag sich diese Welt bei dem lebenswürdigen Dichter nur bedanken, der in die Geheimnisse der Kinderseele eingedrungen ist, wie kaum ein Zweiter. Er zaubert dem Leser, als welcher übrigens vor allem nicht etwa Kinder, sondern Erwachsene gedacht sind, kleine Gestalten vor Augen, wie er sie gewiß alle Tage sehen könnte, wenn ihm nur die Augen zum Sehen nicht fehlten, diese Augen — die eben doch nur der rechte Dichter hat.“
„Frankfurter Zeitung“

„Wer mit seinen Kindern schon das schöne Schweizerland besucht hat, der wird ihnen eine besondere Freude durch dieses Buch machen, das mit seinen feinen und lebenswürdigen Geschichten die Zauber der Berge in den Seelen der jungen Leser wieder wachruft. Und jene Knaben und Mädchen, die die Schweiz noch nicht gesehen haben, werden hier an der Hand des Dichters eingeführt in ihre große Natur und bekannt gemacht mit der Art ihrer Bewohner. Das „Bergspieglein“ ist ein gesundes, liebes Buch, zum Geschenk geeignet, wie wenige.“

„Hamburger Correspondent“

Von Meinrad Lienert erschienen im gleichen Verlage:

Das Hochmutsnährchen. (IV, 205 S.) 8°. '11.

Geb. Fr. 4.50, M 4.—

Diese gemüth- und humorvolle neue Erzählung spielt sich während der inner-schweizerischen Verzweiflungskämpfe im heimatlichen Hochtale des Dichters ab und wird sicher den großen Kreis seiner Verehrer noch erweitern helfen.

Der letzte Schwanauritter. Ein fröhlicher Sang aus der Urschweiz. Mit Zeichnungen von Peter Schnorr. (IV, 116 S.) 8°. '96.

Geb. Fr. 4.—, M 3.20

Geschichten aus den Schwyzerbergen. Erzählungen. Zweite, durchgesehene Auflage. (IV, 296 S.) 8°. '00.

Inhalt: Das Bergböglein. — Der Bergfluhnazary. — Der Wildbist. — Die Schloßhütte. — Im Tale der Weglosen.

Fr. 4.—, M 3.20; geb. Fr. 5.—, M 4.—

Geschichten aus der Sennhütte. Neue Erzählungen. (IV, 284 S.) 8°. '99.

Inhalt: Das Bauernkätzchen. — Der Lanzgeiger. — Eine Bärenhaz. — Der Stier von Uri. — Der versteinerte Wald. — Zugvögel. — Eine Heiratsgeschichte. — Der Kreuzgärtner von Goldau.

Fr. 4.—, M 3.20; geb. Fr. 5.—, M 4.—

Jodler vom Meisterjurer. Sächzg Liedli in Einsiedler und Oberger Mundart. (IV, 72 S.) H. 8°. '93.

Fr. 1.50, M 1.20; geb. Fr. 2.—, M 1.60

's Heiwili. Zweite, unveränderte Auflage. (IV, 76 S.) H. 8°. '08.

Fr. 2.50, M 2.—

's Mirli. Zweite Auflage. (IV, 74 S.) H. 8°. '96.

Geb. Fr. 2.—, M 1.60